

Fischen wird immer beliebter

Fischereiverband legt großen Wert auf Ausbildung – Gratis-App gibt Aufschluss über Brittelmaße

„Wir legen großen Wert auf die Ausbildung und haben in den vergangenen Jahren das Niveau unserer Kurse sukzessive angehoben“, sagt Klaus Berg, Geschäftsführer des oberösterreichischen Landesfischereiverbands. Denn: Auch Corona-bedingt hat die Fischerei in den vergangenen Jahren einen regelrechten Boom erlebt. Die Zahl der Fischereikartenbesitzer in Oberösterreich liegt bei rund 100.000, etwa 40.000 Menschen gehen aktiv dem Angelsport nach. Die Zahl der Jungfischer beläuft sich auf rund 2500, der Frauenanteil liegt bei etwa 14 Prozent – Tendenz leicht steigend. „Rund ein Drittel der Menschen, die einen Fischereikurs machen, ist zudem zwischen zwölf und 15 Jahre alt“, verweist Berg darüber hinaus auf den Umstand, dass viele Jugendliche das Kursangebot wahrnehmen – mittlerweile übrigens auch online. Die Ausbildung sei auch deshalb so wichtig, „weil so die Fischer besser mit verschiedenen Situationen umgehen können“. Die Motivationen, fischen zu gehen, seien vielfältig: Bei vielen Menschen stünde das Naturerlebnis im Vordergrund, sagt Berg.

Nachhaltigkeit steht im Vordergrund

Und Stichwort Ausbildung: Jetzt geht es in Richtung Bewirtschafterkurse, denn beim Verband lege man großen Wert auf nachhaltige Fischerei. „Die Gewässerstruktur in Oberösterreich ist vielfältig, aber ohne zusätzlichen Besatz – dass also Jungfische ausgesetzt werden – funktioniert es leider heutzutage nicht mehr“, so Berg. Die nun laufenden Renaturierungsmaßnahmen – als Korrektur der früheren Begradigungen der Flüsse – nehmen Jahre in Anspruch, mit entsprechenden Veränderungen beim Fischbestand.

Auf ein Service des Verbands ist der 47-jährige Absolvent der Boku Wien besonders stolz. „Wir haben eine kostenlose App namens Fische OÖ, welche die Fische mit Schonzeiten und Brittelmaßen den Menschen näherbringt. Das ist sicherlich für viele interessant und lehrreich.“ ok



„Bei vielen Menschen steht das Naturerlebnis im Vordergrund. Zudem ist die Fischerei eine günstige Freizeitbeschäftigung. Ein gutes Basisset ist um 100 bis 150 Euro erhältlich“, sagt Klaus Berg (kl. Bild) vom oberösterreichischen Fischereiverband. Foto: stock.adobe.com - vitality melnik; Landesfischereiverband OÖ